

# Leitbild der Tübinger Stadtteiltreffs

## Orte der Mitwirkung

Stadtteiltreffs bieten der Bevölkerung des Stadtteils die Möglichkeit, sich je nach Interesse aktiv oder passiv einzubringen. Der Stadtteiltreff bietet den Raum, in dem Begegnung stattfindet und Aktivitäten angeboten werden, die die Bewohnerinnen und Bewohner initiieren. Somit wird der Treff aktiv von der Bevölkerung mitgestaltet.

## Orte der Vernetzung und der Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Organisationen vor Ort ist für alle Stadtteiltreffs selbstverständlich: Kooperationen mit den Kindergärten, Kitas und Schulen, Jugendhäusern, den Kirchen und den ortsansässigen Vereinen, mit den Gewerbetreibenden und den städtischen Verwaltungsstellen sind unabdingbar für eine gute Anerkennung des Treffs und für eine gute Wirkung in den Stadtteil hinein.

## Orte der Begegnung für alle

Stadtteiltreffs sind prinzipiell offen für alle Personengruppen. Sie sind generationenübergreifend, offen für Menschen mit und ohne Behinderung, offen für Menschen aus anderen Ländern, arm und reich. Man muss keine besonderen Fähigkeiten haben, um dabei zu sein. Stadtteiltreffs sind Integrations- und Begegnungsstätten. Sie fördern die Begegnung zwischen den Generationen, zwischen Gruppen unterschiedlicher kultureller, ethnischer und sozialer Herkunft. Stadtteiltreffs sind stets barrierefrei gebaut.

## Orte der Bildung

Gemäß dem Motto des lebenslangen Lernens sind die Stadtteiltreffs Orte, an denen Bildungsangebote entwickelt werden. Je nach Größe und personellen Ressourcen reichen die Angebote von Vorträgen und fremdsprachigen Konversationsgruppen über Alphabetisierungskurse bis hin zu Hausaufgabenhilfe und Familienbildungsangeboten zur Stärkung der Erziehungskompetenzen in den Familien.

## Orte der Beratung und Unterstützung

Stadtteiltreffs bieten die Möglichkeit, dass die Bewohnerinnen und Bewohner unkompliziert und wohnortnah Informationen zu Hilfeangeboten für unterschiedliche Problemlagen erhalten. Darüber hinaus sind die Stadtteiltreffs der ideale Standort für die Organisation von nachbarschaftlicher Hilfe. Die Koordination von Nachbarschaftshilfe kann durch professionelle Träger geschehen oder ehrenamtlich organisiert werden.

# Leitbild der Tübinger Stadtteiltreffs

## Orte der Mitwirkung

Stadtteiltreffs bieten der Bevölkerung des Stadtteils die Möglichkeit, sich je nach Interesse aktiv oder passiv einzubringen. Der Stadtteiltreff bietet den Raum, in dem Begegnung stattfindet und Aktivitäten angeboten werden, die die Bewohnerinnen und Bewohner initiieren. Somit wird der Treff aktiv von der Bevölkerung mitgestaltet.

## Orte der Vernetzung und der Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Organisationen vor Ort ist für alle Stadtteiltreffs selbstverständlich: Kooperationen mit den Kindergärten, Kitas und Schulen, Jugendhäusern, den Kirchen und den ortsansässigen Vereinen, mit den Gewerbetreibenden und den städtischen Verwaltungsstellen sind unabdingbar für eine gute Anerkennung des Treffs und für eine gute Wirkung in den Stadtteil hinein.

## Orte der Begegnung für alle

Stadtteiltreffs sind prinzipiell offen für alle Personengruppen. Sie sind generationenübergreifend, offen für Menschen mit und ohne Behinderung, offen für Menschen aus anderen Ländern, arm und reich. Man muss keine besonderen Fähigkeiten haben, um dabei zu sein. Stadtteiltreffs sind Integrations- und Begegnungsstätten. Sie fördern die Begegnung zwischen den Generationen, zwischen Gruppen unterschiedlicher kultureller, ethnischer und sozialer Herkunft. Stadtteiltreffs sind stets barrierefrei gebaut.

## Orte der Bildung

Gemäß dem Motto des lebenslangen Lernens sind die Stadtteiltreffs Orte, an denen Bildungsangebote entwickelt werden. Je nach Größe und personellen Ressourcen reichen die Angebote von Vorträgen und fremdsprachigen Konversationsgruppen über Alphabetisierungskurse bis hin zu Hausaufgabenhilfe und Familienbildungsangeboten zur Stärkung der Erziehungskompetenzen in den Familien.

## Orte der Beratung und Unterstützung

Stadtteiltreffs bieten die Möglichkeit, dass die Bewohnerinnen und Bewohner unkompliziert und wohnortnah Informationen zu Hilfeangeboten für unterschiedliche Problemlagen erhalten. Darüber hinaus sind die Stadtteiltreffs der ideale Standort für die Organisation von nachbarschaftlicher Hilfe. Die Koordination von Nachbarschaftshilfe kann durch professionelle Träger geschehen oder ehrenamtlich organisiert werden.